

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSEEN**
- APB** **Bibliotheken; Bibliothekswesen**
- Deutschland**
- EINFÜHRUNG**
- 20-1** ***Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland*** : eine Einführung / Hermann Rösch, Jürgen Seefeldt, Konrad Umlauf. Mitbegründet von Engelbert Plassmann. - 3., neu konzipierte und aktualisierte Aufl. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2019. - XIII, 329 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-447-06620-4 : EUR 39.80
 [#6828]

Man kann gewiß nicht behaupten, daß es dem deutschen Bibliothekswesen an Fachliteratur mangelt; der Blick auf die jährlichen Neuerscheinungen, unabhängig davon, ob diese in gedruckter oder in elektronischer Form, ob sie als Monographie oder als Zeitschriftenbeitrag erscheinen, mag diese Einschätzung belegen. Die Zahl der Publikationen, die in regelmäßigen Intervallen neue Auflagen erleben und es dadurch in den Rang eines Standardwerks geschafft haben, ist freilich überschaubar.¹ Das hier anzuzeigende Werk läßt sich dieser Kategorie zuordnen. Werfen wir einen kurzen Blick auf seine Geschichte.

Im Jahre 2006 haben die vier Autoren Engelbert Plassmann, Hermann Rösch, Jürgen Seefeldt und Konrad Umlauf die Einführung ***Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland*** veröffentlicht.² Mit diesem

¹ Zu diesen zählen zweifellos, um zwei Beispiele zu nennen, folgende Titel: das einst von Rupert Hacker begründete, inzwischen von Klaus Gantert fortgeführte Buch ***Bibliothekarisches Grundwissen*** / Klaus Gantert. - 9., vollst. neu bearb. und erw. Aufl. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2016. - 493 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 978-3-11-032145-6 : EUR 29.95 [#4687]. - Rez.: ***IFB 16-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445157992rez-1.pdf> sowie ***Portale zu Vergangenheit und Zukunft*** : Bibliotheken in Deutschland / Jürgen Seefeldt und Ludger Syré. Im Auftrag von Bibliothek und Information Deutschland e.V. (BID) hrsg. Mit einem Vorwort von Heinz-Jürgen Lorenzen. - 5., überarb. und erw. Aufl. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2017. - 173 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-3-487-15562-3 : EUR 19.80 [#5388]. - Rez.: ***IFB 17-3*** (mit reichen Literaturangaben)

² ***Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland*** : eine Einführung / Engelbert Plassmann, Hermann Rösch, Jürgen Seefeldt und Konrad Umlauf. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2006. - X, 333 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-447-05230-6 -

Buch knüpfen sie zwar an die Tradition des im selben Verlag erschienenen Handbuchs **Das Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland** an,³ bezweckten zugleich aber eine gänzlich neue, kompakte Einführung, „die sich von den bisher bewährten Werken deutlich unterscheidet“, wie im Vorwort zu lesen war. Neu an diesem Buch war der methodische Zugriff, geprägt einerseits durch die systematische Einbeziehung der historischen Dimension, andererseits durch die Orientierung an soziologischen Kategorien, namentlich an der Systemtheorie von Niklas Luhmann.

Im Jahre 2011 erschien die zweite Auflage der Einführung, die von den genannten vier Autoren in der Zwischenzeit nicht nur überarbeitet, sondern auch erweitert worden war.⁴ Warum nach nur wenigen Jahren eine Neuauflage erforderlich wurde, begründeten die Verfasser zum einen mit der „Vielzahl der kleinen, aber auch größeren Veränderungen und Neuerungen“ in den Bibliotheken und im deutschen Bibliothekssystem, zum anderen mit der positiven Aufnahme des Buches in der Fachöffentlichkeit. Diese habe dazu geführt, daß die erste Auflage nach kurzer Zeit schon vergriffen gewesen sei – was die Autoren als Indiz dafür werteten, daß trotz des Siegeszugs der elektronischer Medien und digitalen Kommunikationswege wohl weiterhin Bedarf an *gedruckten* Monographien bestünde.

Vor diesem Hintergrund war es sicherlich keine Hellseherei, wenn der Rezensent 2011 in seiner Besprechung der zweiten Auflage prognostizierte: „Eine weitere Neuauflage ist daher fast schon vorprogrammiert“⁵ Diese ist nun mit etwas größerem Zeitabstand als zuvor (acht Jahre gegenüber fünf Jahren) auf den Markt gekommen. Nicht mehr beteiligt ist der Mitbegründer des Werkes Engelbert Plassmann;⁶ andererseits wurden mit Albert Bilo und Eric W. Steinhauer zusätzliche Autoren für zwei Abschnitte des Buches ge-

ISBN 3-447-05230-9 : EUR 39.80 [9083]. - Rez.: **IFB 07-2-292** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz251097846rez.pdf>

³ **Das Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland** : ein Handbuch / von Engelbert Plassmann und Jürgen Seefeldt. - 3., völlig Neubearb. Aufl. des durch Gisela von Busse und Horst Ernestus begr. Werkes. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1999. - XII, 510 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 3-447-03706-7. - Eine für 2012 angekündigte 4. Aufl. ist nie erschienen.

⁴ **Bibliotheken und Informationsgesellschaft in Deutschland** : eine Einführung / Engelbert Plassmann ... - 2., gründlich überarb. und erw. Aufl. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2011. - X, 388 S. : graph. Darst. ; Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-447-06474-3 : EUR 34.80 [#2304]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345788230rez-1.pdf>

⁵ Rezension in: **Bibliothek** : Forschung & Praxis. - 34 (2011) 3, S. 390 - 391.

⁶ Ob das damit zusammenhängt, daß er sich inzwischen mit dem Abfassen von Memoiren befaßt, was in letzter Zeit bei einigen verdienten älteren Bibliothekaren in Mode gekommen zu sein scheint, bleibe dahingestellt: **Erinnerungen an Kriegs- und Nachkriegszeiten** / Engelbert Plassmann. Fotos: Christoph Seelbach. - [Bochum] : Engelbert Plassmann, 2019. - 507 S. : Ill., 1 Karte ; 27 cm. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1185615083/04> - Vgl. auch **Aus meinem Leben** : Erinnerungen und Begegnungen / Werner Schochow. - Privatdruck. - [Berlin] : Werner Schochow, [2019]. - 161 S. : Ill. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1184474915/04>

wonnen, die entsprechend namentlich gezeichnet sind, während alle übrigen Textpassagen von den drei Ursprungsverfassern gemeinsam verantwortet werden.

Am Kreis der Adressaten des Werks hat sich verständlicherweise nichts geändert. Eine Einführung wendet sich nun mal, wie es ähnlich schon im Vorwort 2006 zu lesen war, an „alle, die sich in Theorie und Praxis mit Bibliotheken und verwandten Informationseinrichtungen beschäftigen. Darunter bilden die Studierenden bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Studiengänge eine besonders hervorzuhebende Zielgruppe.“ Der einigermaßen günstige Preis des Buches kommt einer Verbreitung unter Studierenden gewiß entgegen. Neu ist die heute unvermeidliche Entschuldigung, daß „aus Gründen der leichteren Lesbarkeit“ auf eine geschlechtergerechte Sprache „zugunsten des generischen Maskulinums“ verzichtet wurde.

Was hat sich nun gegenüber der Voraufgabe verändert? Vorab gesagt: Der Buchumfang, der bei der ersten Auflage 333, bei der zweiten 388 und bei der dritten 329 gezählte Seiten beträgt, ist es nicht; da die Schriftgröße in der jüngsten Auflage verkleinert wurde, können die Textvolumina nicht miteinander verglichen werden. Die (wenigen) Karten fielen weg; geblieben sind die zahlreichen Tabellen, die zu Beginn des Buches in einem eigenen Verzeichnis aufgeführt sind. Sie bestehen in der Regel nicht aus Zahlenreihen, sondern fassen die Textpassagen übersichtlich zusammen. Die Reduktion des Stoffes auf Stichwörter zwingt zu Festlegungen und Entscheidungen, natürlich auch zu Vereinfachungen; zur schnellen Erfassung komplexer Sachverhalte sind sie gleichwohl willkommene Instrumente, namentlich für den Adressatenkreis des Buches.

Moderat angepaßt wurde der Aufbau des Bandes.⁷ Weil sie der Meinung sind, daß sich aus der Entwicklungsdynamik und den damit verbundenen Innovationen „zahlreiche, bislang unbekannte Handlungsoptionen, die ethisch bewertet und juristisch geklärt werden müssen“, ergeben, wurden die Bereiche Ethik und Recht aufgewertet, d.h. in einem eigenständigen Kapitel (4. *Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen*) zusammengelegt und dort ausführlicher behandelt.

Das verdient Anerkennung, denn Bibliotheksethik führt innerhalb der bibliothekarischen Öffentlichkeit leider nach wie vor nur eine Randexistenz. An Aktualität hat das Thema gegenwärtig durch die kontrovers diskutierte Frage nach dem Umgang mit rechtslastiger Literatur gewonnen, doch gerade dieser Aspekt bleibt unbehandelt; das diesbezügliche DBV-Positionspapier wird lediglich erwähnt, im Literaturverzeichnis fehlt es. Dafür findet der Leser dieses Kapitels, das wie gesagt Ethik und Recht unter einer gemeinsamen Überschrift behandelt, eine Klarstellung, wie sich beide zueinander verhalten. In kritischer Auseinandersetzung mit zwei von einer BID-Arbeitsgruppe verfaßten Texten zur Berufsethik (2007 und 2017, beide im Literaturverzeichnis aufgeführt) stellt der Autor dieses Abschnitts, mutmaßlich Hermann Rösch, klar: „Ethik steht außerhalb von Recht, kann nur in dieser Position als Instrument der Rechtskritik fungieren. Ethik sollte die

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1196308691/04>

Normen vorgeben, auf deren Grundlage Rechtsnormen festgelegt werden und nicht umgekehrt. Ethikkodizes können daher nicht ‚Handeln in Übereinstimmung mit rechtlichen Regelungen‘ fordern.“ Gut, daß das jetzt wenigstens die studentischen Leser lernen.

Wie schon die zweite wird auch die dritte Auflage des Werkes mit den vielen Veränderungen begründet, die Ausdruck der „anhaltend starken Entwicklungsdynamik mit kurzen Innovationsrhythmen“ seien. Schon in der Besprechung der zweiten Auflage 2011 hatte der Rezensent postuliert, daß das Bibliothekswesen – entgegen der landläufigen Meinung außerhalb der Branche – wohl doch einem dynamischen Änderungsprozeß unterliegt, „der in jüngerer Zeit, im Zuge fortschreitender technologischer Entwicklung, ein weiteres Moment der Beschleunigung erfahren hat.“ Er teilt aus eigener Erfahrung die Einsicht der Autoren, daß im Zeitraum weniger Jahre zahlreiche Themen und Aspekte neu auftreten, während umgekehrt ebenso viele wieder verschwunden sind; darunter befinden sich solche, die einstmals zukunftsweisend erschienen, die Erwartungen dann aber doch nicht erfüllt haben. Als Beispiel hierfür nennen die Autoren die Relevanz interaktiver Angebote im Kontext von Web 2.0.

Zu den an mehreren Stellen des Buches – aus Sicht des Rezensenten zu Recht – deutlich kritisierten Fehlentwicklungen gehört die Abschaffung des Sondersammelgebietsplans durch die DFG. Ausgehend von der Beobachtung, daß auch das Bibliothekssystem „die für soziale Systeme typische Entwicklung vom Einzelphänomen über das segmentär differenzierte und das stratifikatorisch differenzierte System zum funktional differenzierten System“ durchläuft, was für Bibliotheken praktisch nichts anderes heißt, als daß sie auf Arbeitsteilung und Kooperation angelegt sind, muß die Beendigung des Sondersammelgebietsplans und die damit einhergehende Beendigung der Förderung der Virtuellen Fachbibliotheken durch die DFG eindeutig als Rückschlag auf dem Weg zu einem „funktional differenzierten Bibliothekssystem“ bewertet werden (S. 48).

Zu so klaren Worten wie an dieser Stelle finden die Autoren nicht überall, obwohl die jedes Kapitel abschließenden „Ausblicke“ dazu eingeladen hätten. Das mag natürlich damit zusammenhängen, daß eine Einführung in das deutsche Bibliothekswesen über weite Strecken zunächst einmal den Status Quo beschreiben muß. Nach eigener Aussage ist es allerdings der Anspruch der Autoren, „Erfolge und Leistungen ebenso wie Versäumnisse und Defizite des Bibliothekssystems aufzuspüren und aus diesem Vergleich zwischen Leistungserwartungen der systemspezifischen Umwelt und dem aktuellen Funktionspotential des Systems Forderungen für zukünftige Entwicklungen abzuleiten.“

Das läßt den Leser eine kritische Auseinandersetzung erwarten, die aber letztlich doch eher verhalten ausfällt. Wenn, um ein Beispiel zu nennen, in Kapitel 5.3.1 die Nationalbibliothek und die nationalbibliothekarische Aufgaben behandelt werden und dabei konstatiert wird, daß die intellektuelle Sacherschließung der Neuerwerbungen seitens der DNB stark rückläufig ist (S. 98), dann könnte man durchaus fragen, welche Rolle eigentlich die DNB für das „funktional differenzierte Bibliothekssystem“ spielt und wieweit mit

dieser Rolle die genannte „Reduktion“ vereinbar ist. Auch hinter die erzwungene Einführung des Regelwerks RDA,⁸ das im Kapitel zu den Normen und Standards ausführlich behandelt wird, hätte man – zumindest mit Blick auf die Vorteile für die Bibliotheksbenutzer – ein Fragezeichen setzen dürfen.

Aus eigener Erfahrung weiß der Rezensent, wie ungemein schwierig es ist, alle größeren und kleineren Veränderungen innerhalb des Bibliothekswesens im Blick zu behalten. Dies ist hier sehr erfolgreich gelungen; das Buch, dessen Redaktion offenbar erst im Herbst 2019 endgültig abgeschlossen wurde, befindet sich inhaltlich auf aktuellem Stand.⁹ Wahrscheinlich erweist es sich diesbezüglich als Vorteil, wenn nicht ein Einzelverfasser, sondern ein Autorenteam am Werke ist. Ein nicht minder schwieriges Unterfangen ist die Erstellung des Registers, weil zu entscheiden ist, welche Sachbegriffe und Eigennamen aufgenommen bzw. welche Arten von Gegenständen überhaupt berücksichtigt werden sollen. Es wäre kleinlich, hier nach Lücken zu suchen.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß mit der vorliegenden Neuauflage wieder ein Fachbuch auf dem Markt ist, das eine aktuelle, vollständige und zuverlässige, dabei lesbare und preislich erschwingliche Einführung in das deutsche Bibliothekswesen bietet. Aufgrund ihres Umfangs und ihrer Darstellungstiefe weist die Einführung, so lautete schon vor acht Jahren die Einschätzung, „Züge eines Handbuchs“ auf. Und wenn es damals hieß: „Mit der vorliegenden Einführung besitzt das deutsche Bibliothekswesen nun wieder eine grundlegende Darstellung, umfassend, gründlich und *state of the art*, die alle Voraussetzungen erfüllt, zu einem unverzichtbaren Standardwerk zu werden“, dann ist dieser Status mit der neuen Auflage in jedem Fall erreicht. Eben das spricht für die Erwartung, daß in einigen Jahren wieder eine Neuauflage mit aktuellem Sachstand erscheinen wird.

Die seinerzeit getroffene Kapiteleinteilung zur Bewältigung der gewaltigen Stofffülle hat sich ebenso bewährt wie die gesamtgesellschaftliche Perspektive, durch die die Bibliotheken im Kontext ihrer spezifischen Umgebung betrachtet werden. Aufgrund ihres „ganzheitlichen Blicks“ kommen die Autoren

⁸ Zum sog. *Nikolausbeschluss* vgl. auch **Das ABC der DNB** : 1999 - 2019 ; [20 Jahre Elisabeth Niggemann in der Deutschen Nationalbibliothek] / [Michael Fernau ; Ute Schwens. Deutsche Nationalbibliothek. Red.: Sandra Baumgart ...]. - Stuttgart : Hauswedell, 2019. - 504 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7762-1519-9 : EUR 39.00 [#6801]. - Hier S. 325. - Rez.: **IFB 20-1**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10184>

⁹ Eine Ausnahme bildet der **K10plus**. Zum **K10plus** sind im Herbst 2017 die Datenbestände des **SWB** und **GBV** fusioniert worden, im K10plus katalogisieren seit Frühjahr 2019 die angeschlossenen Bibliotheken. Die Tabelle auf S. 154 kennt ihn nicht, das Register auch nicht. Für die Zielgruppe Studierende wäre zudem die Erklärung des Namens hilfreich gewesen. Auch im **KVK** ist die Fusion inzwischen nachvollzogen worden, **SWB** und **GBV** einzeln sind Vergangenheit, auch wenn der Link zum separaten **SWB** unter <https://swb2.bsz-bw.de/> bis heute [2020-03-20] erfreulicherweise weiterhin funktioniert; erfreulicherweise deswegen, weil das den vom **KVK** erzwungenen Umweg *In welchen Bibliotheken finden Sie diesen Titel? Bitte klicken!* unnötig macht.

zu der ermutigenden Überzeugung, „dass die Bibliotheken und das Bibliothekssystem über erhebliches Innovationspotential verfügen, welches ihnen auch in der entwickelten Informationsgesellschaft nicht nur das Überleben sichern, sondern darüber hinaus eine noch gewichtigere Rolle als in der Vergangenheit verschaffen kann“ (S. 2). Vorausgesetzt, die „Bereitschaft zur Modernisierung“ hält an und die in Gang gesetzten Veränderungen gehen weiter (S. 286 - 287). Gegenwärtig spricht vieles dafür.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10224>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10224>